

**Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland**

**Landesverband
Baden-Württemberg e.V.**

**Regionalverband
Mittlerer Oberrhein**

**Hartmut Weinrebe
Regionalgeschäftsführer**

BUND • Waldhornstraße 25 • 76131 Karlsruhe

Prof. Dr. sc. tech. Dr. h.c. Horst Hippler
Prof. Dr. Eberhard Umbach
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Telefon, Name

Datum

24.05.2012

Ausbildung von Nachwuchs in der Umwelt- und Klimaforschung durch das KIT und Transfer aktueller Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik

hier: Verwendung von Recyclingpapier am KIT

Sehr geehrter Herr Professor Hippler, sehr geehrter Herr Professor Umbach,

wir möchten uns an Sie mit dem vorliegenden Schreiben wenden, um unserer Unterstützung der Ziele der „Initiative zur Verwendung von Recyclingpapier am KIT“ Ausdruck zu verleihen und um einen Impuls an das KIT zu übermitteln, Anspruch und Transfer betreffend der Forschung und Ausbildung in der Umwelt- und Klimaforschung stärker zur Deckung zu bringen. Seit fünf Jahren unterstützt der BUND das Vorhaben zur Etablierung einer standardmäßigen Verwendung von Recyclingpapier am KIT. Nachdem bis heute kein entscheidender Fortschritt erzielt ist, sehen wir als anerkannter Umwelt- und Naturschutzverband es als geboten an, uns aktiv dafür einzusetzen, dass der für das KIT leicht realisierbare Beitrag zu Ressourcenschonung und Umweltschutz seitens des Präsidiums zur Umsetzung gebracht wird.

Anlass und Begründung für unser Schreiben

Karlsruhe beherbergt mit dem KIT die nach eigenen Angaben größte Forschungs- und Lehrereinrichtung Europas¹. Einer der sechs Kompetenzbereiche nennt sich „Erde und Umwelt“². Auf der Titelseite der Internetpräsenz des KIT findet sich ein großformatiges Bild mit dem Schlagwort „Den Wandel verstehen – KIT bildet Nachwuchs in der Umwelt- und Klimaforschung aus“³. In den Ausführungen zu den Visionen des KIT ist als Zitat von Ihnen, Herr Professor Hippler zu lesen: „Ich halte es aber für sehr wichtig, dass wir den Anwendungs-Gedanken in die Lehre integrieren.“⁴ Im Sinne eines konsistenten Leitbildes innerhalb des gesamten KIT sehen wir es als abwegig an, im konkreten Handeln der Verwaltung und der einzelnen Einrichtungen, auf die Anwendung vorliegender Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik aus dem vom KIT als Kompetenzbereich klassifizierten Umweltsektor zu verzichten.

¹ www.kit.edu/kit/visionen.php - 22.05.2012

² www.kit.edu/kit/5803.php - 22.05.2012

³ www.kit.edu/index.php - 22.05.2012

⁴ www.kit.edu/kit/1702.php - 22.05.2012

Ressourcenschonung und Umweltschutz durch Verzicht auf Frischfaserpapier – Status Quo am KIT

Nach uns vorliegenden Informationen wird am KIT nahezu kein Recyclingpapier verwendet. Der Anteil liegt im Großforschungsbereich (Campus Nord) bei ca. 10% (Quelle: Präsidiumsvorlage der Abteilung Einkauf, Verkauf und Materialwissenschaft vom Januar 2010). Gemäß einer „Kleinen Anfrage“ mehrerer Abgeordneter aus dem Jahr 2009⁵ werden für den Universitätsbereich (Campus Süd) Werte von 5-15% genannt. Damit liegt das KIT im Vergleich zu anderen Einrichtungen auf den hintersten Plätzen.

„Initiative zur Verwendung von Recyclingpapier am KIT“

Die „Initiative zur Verwendung von Recyclingpapier am KIT“ wirbt seit nunmehr fünf Jahren dafür, dass am KIT, wie an vielen anderen Einrichtungen, standardmäßig Recyclingpapier eingesetzt wird. Wir unterstützen diese Initiative von seit ihrer Gründung und verfolgen mit großem Interesse den Fortgang der Bemühungen.

Die Initiative hat zusammen mit dem Personalrat im Januar 2010 einen Präsidiums Antrag zur Forcierung der Verwendung von Recyclingpapier eingebracht. Dieser Antrag wurde von Seiten der Initiative, deren Unterzeichner wir sind, grundsätzlich befürwortet. Da der Antrag aus Sicht der Initiative jedoch als unzureichend empfunden wurde, wurde dem Sammelantrag ein zweiter Antrag beigelegt (siehe Anlage). Dieser Zusatzantrag wurde und wird von uns weiterhin unterstützt.

Im Oktober 2010 wurde ein Vertreter der Initiative nach mehrfacher Nachfrage in Form einer inoffiziellen E-Mail von der Beschaffungsabteilung darüber informiert, dass das Präsidium bereits im Juni 2010 bereits eine drei Punkte umfassende Entscheidung gefällt hätte.

Zahlreiche weitere Versuche der Initiative, eine offizielle Antwort oder eine Stellungnahme des Präsidiums oder einem/einer Vertreter/in zu diesem Thema zu erhalten, waren leider erfolglos.

Offene Fragen

Da die Initiative und damit auch der BUND als deren Unterstützer bislang keine offizielle Antwort oder Stellungnahme erhalten hat, bitten wir Sie hiermit um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie lautet die Präsidiumsentscheidung von Juni 2010 in dieser Sache?
2. Liegt inzwischen eine Antwort auf den formellen Zusatzantrag der Initiative an das Präsidium (siehe Anlage) vor? Wie lautet die Antwort des Präsidiums bezüglich dieses immer noch aktuellen Antrags aus?
3. Wie wurde die drei Punkte umfassende Entscheidung des Präsidiums vom Juni 2010, die uns leider nur in Form einer inoffiziellen E-Mail vorliegt, innerhalb des KIT kommuniziert? Sind weitere Kommunikationsmaßnahmen geplant?
Begründung: Es kann nicht zu einer Umsetzung der Empfehlung kommen, wenn Mitarbeiter und Organisationseinheiten den Inhalt der Empfehlung nicht kennen bzw. diese Information Beteiligten vorenthalten wird.
4. Welche Hindernisse verhindern derzeit den standardmäßigen Einsatz von Recyclingpapier (gekennzeichnet mit dem Blauen Engel) am KIT, wie er an zahlreichen anderen Universitäten etablierte Praxis ist? Welche konkrete Zielvorgabe setzt sich das KIT für eine Umstellung bzw. wie ist ein Verzicht auf eine solches Ziel zu begründen? Welche Maßnahmen plant das KIT zur Umsetzung?

⁵ http://www9.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/4000/14_4125_d.pdf - 22.05.2012

Impuls des BUND für Umwelt- und Ressourcenschutz

Wir möchten hiermit das Präsidium aus umweltpolitischen, ökologischen und volkswirtschaftlichen Gründen nochmals dazu auffordern, eine verbindliche Regelung zu finden, die den standardmäßigen Einsatz von Recyclingpapier (gekennzeichnet mit dem Blauen Engel) gewährleistet. Es besteht kein Grund, am derzeit praktizierten standardmäßigen Einsatz von Frischfaserpapier festzuhalten. Modernes Recyclingpapier mit einem Weißegrad von 100% lässt sich optisch nicht mehr von Frischfaserpapier unterscheiden!

Eine an anderen Universitäten schon seit vielen Jahren praktizierte Umstellung auf Recyclingpapier würde dem KIT in der Außendarstellung zusätzliche positive Aufmerksamkeit beschern und dessen Fortschrittlichkeit im Umweltschutzbereich auch außerhalb der fachlichen Kompetenz im Zentrum „Klima und Umwelt“ dokumentieren. Es ist eine völlig unumstrittene wissenschaftliche Tatsache, dass durch die Verwendung von Recyclingpapier (gekennzeichnet mit dem Blauen Engel) massiv Ressourcen wie Energie, Wasser und vor allem Holzfrischfaser eingespart werden können. Dies wäre auch Zeichen und Beitrag gegen die Abholzung artenreicher, ökologisch wertvoller Wälder weltweit – Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen –, die dem Frischfaserbedarf von Ländern wie Deutschland zum Opfer fallen. Das KIT bewiese damit auch, dass es wie viele andere Organisationen in der Lage wäre, die Auswirkungen lokalen Handels im globalen Kontext zu erkennen, zu bewerten und mit zu steuern.

In Erwartung Ihrer Antworten auf die von uns gestellten Fragen und in der Hoffnung baldiger konkreter Erfolge für die Initiative zur Verwendung von Recyclingpapier am KIT und

mit freundlichen Grüßen

Hartmut Weinrebe
BUND-Regionalgeschäftsführer

Anlagen: Antrag der Initiative vom Dezember 2009